

Berliner Ostermarsch 2012 –

Krieg darf kein Mittel der Politik sein!



Die Regierung setzt die Wehrpflicht aus, lässt die Zahl der Bundeswehrsoldaten schrumpfen, gibt an, auch im Verteidigungshaushalt sparen zu wollen, kündigt den Abzug aus Afghanistan an und sie beteiligte sich nicht aktiv am

Libyenkrieg. Warum dann noch Ostern für Frieden und Abrüstung auf die Straße gehen?

Die Wehrpflicht wurde ausgesetzt, um mehr Kapazitäten für Auslandseinsätze zur Verfügung zu haben. Bis zu 20.000 Ausbilder können nun anders eingesetzt werden, denn Sinn der Bundeswehrreform ist es, statt gleichzeitig 7.000 künftig mindestens 11.000 Bundeswehrsoldaten dauerhaft im Ausland einsetzen zu können. Gelder für nicht mehr benötigte Kasernen können für neue Hightech-Waffen verwendet werden. Die Regierung will die Bundeswehr zu einem schlagkräftigen und weltweit flexibel einsetzbaren Instrument der Außenpolitik machen. Infanteriekräfte für den Häuser- und Stadtkampf werden ebenso verstärkt wie die Luftwaffe und die Marine mit Marschflugkörpern. Ihr Einsatz erfolgt im wirtschaftlichen Interesse. Denn in den Verteidigungspolitischen Richtlinien heißt es: „Zu den deutschen Sicherheitsinteressen gehört, [...] einen freien und ungehinderten Welthandel sowie den freien Zugang zur Hohen See und zu natürlichen Ressourcen zu ermöglichen.“

Die Umrüstung der Bundeswehr in eine weltweit interventionsfähige Armee stoppen!

Entgegen der Ankündigung, bis 2015 den Betrag von 8,3 Milliarden Euro für den Militärapparat

einsparen zu wollen, sollen bis dahin sogar noch 300 Millionen mehr ausgegeben werden. 2012 wachsen die deutschen Militärausgaben um mehr als fünf Prozent gegenüber 2011.

Keinen Cent für Rüstung!

Die Bundeswehr versucht Nachwuchs mit offensiven Werbekampagnen insbesondere in Schulen, Hochschulen, Arbeitsagenturen und auf Volksfesten zu rekrutieren. Dies trägt zu einer fortschreitenden Militarisierung der Gesellschaft bei.

Bundeswehr raus aus Schulen und Hochschulen! Weg von Jobbörsen und Jahrmärkten! Keine öffentlichen Gelöbnisse und Zapfenstriche!

Der Abzug aus Afghanistan ist nur Gerede. Der Krieg wird sogar verstärkt fortgesetzt. Denn die Ankündigung, bis Ende Januar 2013 real 600 Bundeswehrsoldaten vom Hindukusch abziehen zu wollen, ist „an die Lage vor Ort“ geknüpft. Um die Lage aber zugunsten der NATO zu verändern, will die Bundeswehr Kampfhubschrauber schicken. Obwohl es für Afghanistan keine militärische Lösung gibt, geht das Töten weiter.

Truppen sofort und bedingungslos aus Afghanistan abziehen!

Die kriegerische Außenpolitik der Bundesrepublik – vom völkerrechtswidrigen Angriff auf Jugoslawien über logistische Unterstützung der Kriege gegen Irak und Libyen – wird fortgesetzt durch die Sanktionspolitik gegen Syrien und Iran. Wirtschaftliche Isolierung, militärische Drohungen und die Aufrüstung der arabischen Gegner dieser Regierungen soll zum „Regime Change“ führen.

Das westliche Vorgehen gegenüber den Regierungen in Damaskus und Teheran erinnert stark an das Vorgehen gegenüber dem Irak, das nach strangulierenden Sanktionen zu einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg mit Hunderttausenden von Toten führte. Die Gestaltung der politischen und gesellschaftlichen Ordnung eines Landes ist ausschließlich Angelegenheit seiner Bevölkerung. Sich mit ihr zu solidarisieren heißt vor allem, die Gewaltspirale zu beenden und sich jeglicher Intervention von außen zu widersetzen.

Verhandlungen statt Sanktionen! Hände weg von Damaskus und Teheran! Für einen atomwaffenfreien Nahen und Mittleren Osten!

Die aggressive Außenpolitik der Bundesrepublik zeigt sich auch in der verstärkten Lieferung von Kriegswaffen in Spannungsgebiete, wie nach Indien und Pakistan und nach Süd-Korea. Die Bundesregierung heizt den Konflikt um den Iran weiter an. Entgegen den deutschen Ausfuhrbestimmungen werden atomwaffenfähige U-Boote an Israel sowie Kampfpanzer und eine Waffenfabrik an das repressive Saudi-Arabien geliefert. Beim Rüstungsexport belegt Deutschland Platz drei in der Welt und den ersten Platz in der EU. Aufrüstung führt nicht zu Stabilität, sondern erhöht die Kriegsgefahr und die Profite der Rüstungsfirmen. 78 Prozent der deutschen Bevölkerung sind für ein grundsätzliches Verbot des Rüstungsexports.

Waffenexport stoppen! Konversionsfonds einrichten, um die Waffenproduktion auf zivile Produkte umzustellen!



**Zum Abschluss
des Berliner
Ostermarsches
2012 werden wir
gemeinsam die
US-Botschaft am
Brandenburger**

**Tor einkreisen und mit einem
800 Meter langen Transparent
fordern: Freiheit für Mumia
Abu-Jamal.**

Seit seiner Verhaftung 1981 steht der Fall von Mumia sinnbildlich für das Ausmaß an Rassismus und Justizwillkür in den USA. Mit manipulierten Beweisen wurde er 1982 zum Tod verurteilt. Viele haben für sein Leben und seine Freiheit gekämpft. Mumia hat sich trotz Todesbedrohung und extremer Einzelhaftbedingungen nicht einschüchtern lassen.

Wir demonstrieren für Mumia Abu-Jamal um einen herausragenden Autor gegen die Todestrakte, einen Kritiker der Gefängnisindustrie und einen Ankläger gegen die militärischen Hegemonialansprüche der USA zu ehren und gemeinsam deutlich zu machen: Die USA muss ihre Kriegspolitik nach innen und außen beenden.

**Mumia Abu-Jamal muss freigelassen werden –
wir alle können und werden das bewirken!
FREE MUMIA – Now!**

*Berliner Bündnis
Freiheit für Mumia Abu-Jamal
www.mumia-hoerbuch.de*

Zum Ostermarsch gehen seit dem Ende der 1950er Jahre Menschen gemeinsam auf die Straße, um für Abrüstung und Frieden, gegen Kriegs- und Rüstungspolitik zu demonstrieren, trotz unterschiedlicher politischer, weltanschaulicher und religiöser Überzeugungen. In Berlin finden Ostermärsche seit 1967 statt. Sie stehen in der internationalen Tradition der Antikriegsbewegung seit dem Vietnamkrieg der USA in den 1960er Jahren, der atomaren Hochrüstung der 1980er Jahre und der völkerrechtswidrigen Kriege der 1990er Jahre – bis ins 21. Jahrhundert.

Zum Berliner Ostermarsch 2012 rufen auf:

Antikapitalistische Linke Berlin
Berliner Frauenfrühling
Berlin gegen Krieg Berliner
Bündnis Freiheit für Mumia Abu-Jamal
Bildungswerk der Landesschülervertretung Berlin e.V.
Christliche Friedenskonferenz
Demokratische Linke Berlin
Deutsche Kommunistische Partei
Deutscher Friedensrat e.V.
DGB-Jugend Berlin-Brandenburg
DIDF Berlin
DIE LINKE Landesvorstand Berlin
DIE LINKE Bezirksverband Neukölln
DIE LINKE Bezirksverband Tempelhof-Schöneberg
Frauenkreis 8. März
Freiheit statt Angst
Freundschaftsgesellschaft Berlin-Kuba
Friedensinitiative Wilmersdorf
Förderverein Friedensfestival
Galerie Olga Benario
Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde
GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Berlin
Hendrik-Kraemer-Haus
Ialana – Juristinnen und Juristen gegen den Krieg
Internationale LIGA für Menschenrechte e.V.
Kommunistische Partei Deutschlands
Landeschüler*innenVertretung
Landesverband der Freidenker
Marxistisches Forum
Naturfreunde Deutschlands
NaturwissenschaftlerInnen – Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e.V.
Niederländische Ökumenische Gemeinde
proLabor – wir können was ändern
Öfek – Ökumenisches Friedensforum Europäischer Katholiken
Ökumenisches Zentrum
Schule gegen Militär
VVN-BdA Bund der Antifaschisten

Friedenskoordination Berlin



c/o Laura von Wimmersperg
Hauptstraße 37, 10827 Berlin
Spendenkonto: Regina Aram,
Berliner Sparkasse,
Konto-Nr. 990209768, BLZ 100 500 00
V.i.S.d.P.: Laura von Wimmersperg



**Krieg darf
kein Mittel
der Politik
sein!**

**Sonnabend, 7. April 2012
Auftakt am Potsdamer Platz
12.30 Uhr
Abschluss Brandenburger Tor**

www.friko-berlin.de